





BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. Reinhardtstraße 32 10117 Berlin

VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V. Invalidenstraße 91 10115 Berlin

GEODE GEODE Deutschland e. V. Magazinstraße 15-16 10179 Berlin

BDEW/VKU/GEODE-Leitfaden

Marktraumumstellung

Berlin, 28.10.2025

Herausgegeben vom

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.,

Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) sowie von

GEODE – Groupement Européen des entreprises et Organismes de Distribution d'Énergie, EWIV







Inhaltsverzeichnis

Teil	I: Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Prozesse	. 1							
1	Allgemeines	. 1							
1.1	Zweck des Leitfadens1								
1.2	Hintergrund1								
2	Definitionen und Beteiligte1								
2.1	Definitionen	. 1							
2.2	Beteiligte	. 4							
3	Prozessablauf Planung und Umsetzung der Umstellungsmaßnahmen	.5							
3.1	Vorbereitung der Ankündigung	.5							
3.2	Übersicht	.6							
3.3	Organisation der Umstellung	.8							
3.3.	Projektorganisation durch jeweils betroffene FNB, ENB und ANB	.8							
3.3.	2 Erstellung und Abstimmung des Umstellungsfahrplans durch die beteiligten Netzbetreiber sowie ggf. Sonderletztverbraucher	.8							
3.3.	Ankündigung der Umstellung gegenüber Sonderletztverbrauchern, Transportkunde und Einspeisern								
3.3.	4 Information Standardletztverbraucher	.8							
3.3.	Prüfung Ausschreibungserfordernisse für die im Zusammenhang der Umstellung durchzuführenden Beschaffungsvorgänge	.9							
3.4	Vorbereitung der Umstellung/Anpassung durch FNB, ANB, ENB	.9							
3.4.	1 Vorbereitung Netze	.9							
3.4.	2 Vorbereitung Sonderletztverbraucher	.9							
3.4.	3 Vorbereitung Standardletztverbraucher	.9							
3.5	Umsetzung der Umstellung/Anpassung	10							
3.5.	1 Umsetzung Netze	10							
3.5.	2 Umsetzung Sonderletztverbraucher	10							
3.5.	3 Umsetzung Standardletztverbraucher	10							
3.5.	4 Änderungen im Bilanzkreismanagement	10							
3.5.	Anpassung Grundlagen Gasabrechnung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685 durch ENB und ANB	11							
Teil	II : Usecase-Darstellungen	13							







1	Übe	ersicht über alle Usecases und die dazu gehörigen Kapitel im Leitfaden Teil 1	13
2	Use	ecase "Marktraumumstellung"	14
2.1	Dar	stellung Usecase "Marktraumumstellung"	14
2.2	Unt	er-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)	14
2.2.	1	Darstellung Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)	15
2.2.	2	Beschreibung Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)	15
2.2.	3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)	17







Teil I: Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Prozesse

1 Allgemeines

1.1 Zweck des Leitfadens

Im Hauptteil der Kooperationsvereinbarung zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen (KoV) werden die Grundsätze für die umlagefähigen Kosten und deren Wälzung zur Marktraumumstellung geregelt.

Der aus zwei Teilen bestehende Leitfaden beschreibt die operativen Abläufe zwischen den Netzbetreibern und ihren Marktpartnern. Im ersten Teil werden insbesondere die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt sowie der Prozess beschrieben. Im zweiten Teil werden dann die Informations- und Kommunikationsprozesse zwischen den Marktpartnern näher detailliert.

1.2 Hintergrund

Im § 19a EnWG ist festgelegt, dass der Betreiber eines Gasversorgungsnetzes auf Grund eines vom Fernleitungsnetzbetreiber veranlassten und netztechnisch erforderlichen Umstellungsprozesses, die notwendigen technischen Anpassungen der Netzanschlüsse für die dauerhafte Anpassung der Kundenanlagen und Verbrauchsgeräte von L-Gas auf H-Gas zunächst auf eigene Kosten vorzunehmen hat. Die Kosten werden dann auf alle Gasversorgungsnetze bundesweit umgelegt. Die KoV beinhaltet nicht den Entscheidungsprozess, welche Netzbereiche und zu welchem Zeitpunkt diese Netzbereiche umgestellt werden. Diese Entscheidung wird in Abstimmung der beteiligten Netzbetreiber getroffen und findet als Eingangsgröße Berücksichtigung im Netzentwicklungsplan Gas. Auf Basis des im Netzentwicklungsplan Gas veröffentlichten Marktraumumstellungskonzeptes beginnen die betroffenen Netzbetreiber gemäß § 8 Ziffer 3 KoV mit der Planung und ggf. Umsetzung der Umstellungsmaßnahmen auf Grundlage dieses Leitfadens.

2 Definitionen und Beteiligte

Sofern Begriffe und Rollen nicht gesondert definiert sind, gelten die Definitionen der energierechtlichen Regelungen (insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes) und der KoV.

2.1 Definitionen

Umstellung (von Netzgebieten) / Marktraumumstellung







Umstellung bedeutet in diesem Zusammenhang die Änderung der Gasbeschaffenheit (im Folgenden synonym: Gasqualität) in einem Netzgebiet, hier von Erdgas der Gruppe L auf Erdgas der Gruppe H.







Anpassung (von Gasgeräten)

Maßnahmen und Arbeiten an Gasgeräten gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 680, die erforderlich sind, wenn sich die Gasbeschaffenheit von Erdgas der Gruppe L auf Erdgas der Gruppe H ändert.

Kundenanlagen und Verbrauchsgeräte

Gasgeräte bzw. Gasanlagen, die mit Erdgas gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 260 (2. Gasfamilie) beschickt/befeuert werden.

Erdgasbüro

Koordinierungsstelle gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 680, die durch den zuständigen Betreiber des Gasversorgungsnetzes und/oder das von ihm beauftragte qualifizierte Fachunternehmen (Anpassungsfirma) eingerichtet wird. Diese wertet insbesondere die bei der Bestandsaufnahme erlangten Daten aus und ermittelt unter Berücksichtigung des vorliegenden Gasverteilungsnetzes die optimale Vorgehensweise. Zudem steht das Erdgasbüro als Auskunftstelle für alle Fragen rund um die Anpassung bereit.

Technischer Umstellungstermin

Der technische Umstellungstermin ist der Zeitpunkt, an dem H-Gas in das umzustellende Netzsegment des Fernleitungsnetzbetreibers eingespeist wird.

Prognostizierter Termin der Änderung der Gasqualität am Netzkopplungspunkt

Der Termin der Änderung der Gasqualität an den Netzkopplungspunkten zwischen dem Fernleitungsnetzbetreiber und den nachgelagerten Netzbetreibern wird auf Basis des technischen Umstellungstermins gemeinsam mit den von der Umstellung betroffenen direkt nachgelagerten Netzbetreibern und direkt angeschlossenen Sonderletztverbrauchern prognostiziert.

Bilanzieller Umstellungstermin

Der bilanzielle Umstellungstermin ist der Monatserste des Monats, ab dem Allokationswerte ausschließlich in H-Gas-Bilanzkreise gemeldet werden.

Abgrenzungsstichtag

Abgrenzungsstichtag ist der Zeitpunkt, ab dem das H-Gas tatsächlich beim Letztverbraucher ansteht. Dieser Termin wird vom Netzbetreiber für interne Prozesse verwendet (z.B. für die Ablesesteuerung, zur Abgrenzung, zur (Zwischen-)Abrechnung der Energiemengen aus Netznutzung).

Der Netzbetreiber bestimmt diesen Termin abhängig von dem Zeitpunkt, an dem durch den Fernleitungsnetzbetreiber am gemeinsamen Netzkopplungspunkt zum direkt dem Fernleitungsnetzbetreiber nachgelagerten Netzbetreiber H-Gas eingespeist wird. Zum Abgrenzungsstichtag bzw. im Zeitraum von 45 Tagen vor bis 31 Tage nach dem Abgrenzungsstichtag muss bei SLP-Ausspeisepunkten die Erfassung des Zählerstandes erfolgen.







Marktlokation¹

In einer Marktlokation wird Energie entweder erzeugt oder verbraucht. Das Objekt ist mit mindestens einer Leitung mit einem Netz verbunden.

Messlokation²

Eine Messlokation ist eine Lokation, an der Energie gemessen wird und die alle technischen Einrichtungen beinhaltet, die zur Ermittlung und ggf. Übermittlung der Messwerte erforderlich sind. Zusatzinformation: In einer Messlokation wird jede relevante physikalische Größe zu einem Zeitpunkt maximal einmal ermittelt.

2.2 Beteiligte

Die Umsetzung der Marktraumumstellung erfolgt durch nachfolgend aufgeführte Beteiligte. Die Aufgaben der einzelnen Beteiligten werden im Rahmen des Prozessablaufs beschrieben.

Marktgebietsverantwortlicher (MGV)

(siehe Aufgabe im Prozessablauf)

Fernleitungsnetzbetreiber (FNB)

(siehe Aufgabe im Prozessablauf)

Einspeisenetzbetreiber (ENB)

FNB oder Verteilnetzbetreiber (VNB) können je nach angeschlossener Kundengruppe auch die Rolle des ENB an inländischen Quellen und Produktionsanlagen, LNG-Anlagen, Biogasanlagen oder an Speichern einnehmen.

Ausspeisenetzbetreiber (ANB)

FNB oder VNB können je nach angeschlossener Kundengruppe auch die Rolle des ANB zu Sonderletztverbrauchern und Standardletztverbrauchern (als SLP- und RLM-Kunden) einnehmen.

Standardletztverbraucher

Für die Institute Ausspeisepunkt, Zählpunkt, Lieferstelle sowie Messstelle wurden auf Grundlage der BNetzA BK7 -16-142 GeLi Gas zur Anpassung der elektronischen Marktkommunikation, die Begrifflichkeiten der Marktlokation sowie der Messlokation eingeführt. Ziel der Begrifflichkeiten ist es, ein einheitliches Verständnis der prozessrelevanten Institute zu erhalten. Die Marktlokation stellt in diesem Zusammenhang stets die kaufmännisch bilanzielle Größe, die Messlokation eine technische Größe dar.

Für die Institute Ausspeisepunkt, Zählpunkt, Lieferstelle sowie Messstelle wurden auf Grundlage der BNetzA BK7 -16-142 GeLi Gas zur Anpassung der elektronischen Marktkommunikation, die Begrifflichkeiten der Marktlokation sowie der Messlokation eingeführt. Ziel der Begrifflichkeiten ist es, ein einheitliches Verständnis der prozessrelevanten Institute zu erhalten. Die Marktlokation stellt in diesem Zusammenhang stets die kaufmännisch bilanzielle Größe, die Messlokation eine technische Größe dar.







Kunden mit Standard-Gasanwendungen insbesondere mit Verwendungsbereich Kochen, Warmwasserbereitung und/oder Heizung (in der Regel SLP-Kunden und RLM-Kunden, sofern diese nicht Sonderletztverbraucher sind).

Sonderletztverbraucher

Kunden ohne Standard-Gasanwendungen, beispielsweise Einsatz von Gas als "Rohstoff" oder im "Produktionsprozess" (in der Regel RLM-Kunden).

Einspeiser

Produzenten inländischer Gas-Aufkommen, LNG-Anlagen-Betreiber, Betreiber von Biogasanlagen.

Speicherbetreiber

(siehe Aufgabe im Prozessablauf)

Qualifizierte Fachunternehmen

Unternehmen, die berechtigt sind, Anpassungsarbeiten an Gasgeräten nach DVGW-Arbeitsblatt G 680 Kap 5.1 durchzuführen: Netzbetreiber im Versorgungsgebiet, zertifizierte Anpassungsfirmen mit Zertifikat nach DVGW-Arbeitsblatt G 676-B1 und in Abstimmung mit dem Netzbetreiber auch weitere Unternehmen (Vertragsinstallationsunternehmen, nach DVGW-Arbeitsblatt G 676 zertifizierte Wartungsunternehmen) unter gewissen Voraussetzungen gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 680; im Gewerbe- und Industriesektor auch Hersteller der Geräte.

Transportkunden (TK)

(siehe Aufgabe im Prozessablauf)

3 Prozessablauf Planung und Umsetzung der Umstellungsmaßnahmen

3.1 Vorbereitung der Ankündigung

Als Teil des Netzentwicklungsplans Gas bzw. des Umsetzungsberichtes wird das übergreifende Marktraumumstellungskonzept veröffentlicht. Hierin sind die umzustellenden Netzgebiete sowie deren zeitliche Reihenfolge bis zum Jahr 2030 definiert. Die zeitliche Reihenfolge ist insbesondere für spätere Termine indikativ und wird jährlich im Rahmen des Netzentwicklungsplans Gas bzw. des Umsetzungsberichtes überprüft und ggf. angepasst.

Für die umzustellenden Netzgebiete erfolgt entsprechend der zeitlichen Priorisierung die weitere Detailplanung gemeinsam mit den betroffenen Netzbetreibern. Diese wird dann im späteren Verlauf Grundlage für den Umstellungsfahrplan.

Hierzu tauschen sich die direkt beteiligten FNB, ENB und ANB und ggf. weiteren diesen ENB und ANB nachgelagerten Netzbetreibern u.a. zu folgenden Themenkomplexen aus:







- Klärung der Verbundsituation, Netzstrukturen und Aufspeisestruktur,
- Prüfung der Teilbarkeit der Umstellungsgebiete (basierend auf der Netztopologie) unter Berücksichtigung evtl. Einspeiser (z. B. Biogasanlagen),
- Klärung der Druckanforderungen und der benötigten Kapazitäten während des Umstellungsvorganges sowie ggf. für neue Netzkopplungspunkte
- Identifikation benötigter (ggf. temporärer) Verlagerungsflexibilitäten der vorgelagerten und nachgelagerten Netzbetreiber,
- Identifikation alternativer H-Gas-Anschlusspunkte einschließlich der Bestimmung des Termins der erforderlichen Bereitstellung der H-Gas-Kapazitäten durch den vorgelagerten Netzbetreiber,
- Festlegung der zeitlichen Reihenfolge (Prioritätsliste) der umzustellenden Netze im betroffenen Gebiet,

Der vorgelagerte Netzbetreiber kündigt gemäß §22 (4) KoV in Textform auf Basis des Netzentwicklungsplans Gas bzw. des Umsetzungsberichts und des oben beschriebenen Informationsaustausches die Umstellung gegenüber dem jeweils betroffenen, direkt nachgelagerten Netzbetreiber an, der soweit erforderlich wiederum seine jeweils direkt nachgelagerten Netzbetreiber informiert.

3.2 Übersicht

Die nachfolgende Abbildung gibt einen beispielhaften Überblick über die zeitliche Abfolge der innerhalb der Marktraumumstellung/Gasgeräteanpassung wesentlichen, erforderlichen Prozessschritte, die im Weiteren erläutert werden. Sind größere Investitionsvorhaben erforderlich oder ergeben sich in der Detailplanung Verzögerungen (z. B. aufgrund eines verzögerten Genehmigungsprozesses) verschiebt sich der Umstellungsprozess entsprechend.







		4.	1	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1	2.	3.	4.	1
	Vorgangsname		Quart.							Quart.	Quart.			Quart.	Quart.
	Zeitplan KoV Leitfaden	-				5,500.1								5,500	
1	Ankündigung														
1.1.	Ankündigung durch den FNB														
1.2.	Kaskadische Information der betroffenen ENB und ANB														
2	Organisation der Umstellung														
2.1.	Projektorganisation														
2.2.	Umstellungsfahrplan														
	Ankündigung Sonderletztverbraucher, Transportkunden, Ein-														
2.3.	speiser														
2.4.	Information Standardletztverbraucher														
2.5.	Prüfung Ausschreibungserfordernisse														
3.	Vorbereitung der Umstellung/Anpassung														
3.1.	Netze														
3.2.	Sonderletztverbraucher														
3.3.	Standardletztverbraucher														
4.	Umsetzung der Umstellung/Anpassung														
4.1.	Netze														
4.2.	Sonderletztverbraucher														
4.3.	Standardletztverbraucher														
	Änderungen im Bilanzkreismanagement und Gasabrech-														
5.	nung														
6.	Umstellungszeitpunkt														

Abb. 1: Zeitliche Abfolge Prozessschritte Marktraumumstellung (beispielhafte Darstellung mit Start in Q4/Q1)







3.3 Organisation der Umstellung

Die nachfolgend auszuführenden Aufgaben sind den verschiedenen, zuvor in Kapitel 2 aufgeführten Beteiligten zugeordnet.

3.3.1 Projektorganisation durch jeweils betroffene FNB, ENB und ANB

- Festlegung Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Terminplan.
- Organisation Termin- und Aufgabencontrolling.
- Regelmäßiger Austausch der beteiligten Netzbetreiber.

3.3.2 Erstellung und Abstimmung des Umstellungsfahrplans durch die beteiligten Netzbetreiber sowie ggf. Sonderletztverbraucher

- Erstellung eines Entwurfes durch den jeweils direkt vorgelagerten Netzbetreiber.
- Abstimmung des Umstellungsfahrplans mit den jeweils betroffenen ENB und ANB sowie ggf. Sonderletztverbrauchern.
- Veröffentlichung des voraussichtlichen technischen Umstellungstermins durch die betroffenen Netzbetreiber auf ihrer Internetseite, 2 Jahre vor diesem Termin, sowie schriftliche Mitteilung an die betroffenen Anschlussnehmer unter Hinweis auf den Kostenerstattungsanspruch nach § 19a Abs. 3 EnWG.

3.3.3 Ankündigung der Umstellung gegenüber Sonderletztverbrauchern, Transportkunden und Einspeisern

- Ankündigung der Umstellung gegenüber Sonderletztverbrauchern durch ANB in Textform mit Hinweis darauf, dass diese ihre Lieferanten und ggf. den Bilanzkreisverantwortlichen zu informieren haben.
- Ankündigung der Umstellung gegenüber derzeitigen Transportkunden durch FNB und ANB in Textform sowie Organisation der Information ggü. zukünftigen Transportkunden.
- Ankündigung der Umstellung gegenüber Einspeiser durch ENB in Textform.

3.3.4 Information Standardletztverbraucher

- Information über die notwendige Gasgeräteanpassung gegenüber den Standardletztverbrauchern, insbesondere NDAV-Kunden, durch ANB.







3.3.5 Prüfung Ausschreibungserfordernisse für die im Zusammenhang der Umstellung durchzuführenden Beschaffungsvorgänge

- Prüfung der anzuwendenden vergaberechtlichen Vorgaben ggf. unter Hinzuziehung rechtlicher Beratung (Netzbetreiber können öffentliche Auftraggeber sein, die bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen dem Vergaberecht unterliegen).
- Im Falle, dass die Beschaffungsvorgänge des Netzbetreibers öffentliche Aufträge im Zusammenhang mit einer Sektorentätigkeit mit einem Wert oberhalb der definierten EU-Schwellenwerte sind, ist die Sektorenverordnung bei der Vergabe zu beachten.

3.4 Vorbereitung der Umstellung/Anpassung durch FNB, ANB, ENB

Im Weiteren werden relevante Themen aufgeführt, die Liste ist nicht abschließend und muss im konkreten Fall hinsichtlich weiterer durchzuführender Handlungen überprüft werden.

3.4.1 Vorbereitung Netze

- Detailplanung für die konkret benannten umzustellenden (Teil-) Netze; evtl. weitere Unterteilung der Teilnetze durch den ANB bzw. ENB.
- Umsetzung notwendiger Vertragsanpassungen basierend auf dem Umstellungsfahrplan (z.B. Netzkopplungsverträge, Netzanschlussverträge etc.).
- Technische Planung der zukünftigen H-Gas-Aufspeisung; z. B.
 - o Planung neuer Übergabestationen und Leitungen,
 - o Einholung der erforderlichen Genehmigungen,
- Erstellung der Leistungsverzeichnisse und Beauftragung der umzusetzenden Maßnahmen.
- Abstimmung konkreter Schaltmaßnahmen für die Umstellungsphase.

3.4.2 Vorbereitung Sonderletztverbraucher

- Auswahl und Beauftragung eines qualifizierten Fachunternehmens durch ANB oder den Sonderletztverbraucher.
- Abstimmung des Anpassungszeitpunktes (u.a. Shut-down-Planung, Backup-Versorgung, Loop-Leitungen etc.).

3.4.3 Vorbereitung Standardletztverbraucher

 Geräteerhebung und ggf. Abstimmung mit Geräteherstellern durch ANB bzw. beauftragte Anpassungsfirma ca. 1 Jahr vor Beginn der Anpassung, max. 3 Jahre vorher bei bestehendem Erdgasbüro.







- Bestellung Anpassungsmaterial durch ANB bzw. beauftragtes qualifiziertes Fachunternehmen.
- Detailplanung Geräteanpassung der Standardletztverbraucher durch ANB bzw. beauftragtes qualifiziertes Fachunternehmen.
- Unterscheidung der Gasgeräte nach möglichem Zeitfenster für die Anpassung vor bzw. nach der Umstellung auf die neue Gasqualität.

3.5 Umsetzung der Umstellung/Anpassung

Im Weiteren werden relevante Themen aufgeführt, die Liste ist nicht abschließend.

3.5.1 Umsetzung Netze

- Errichtung der notwendigen technischen Einrichtungen (Leitungen, Verdichter, Mess- und Regelstationen) durch die betroffenen Netzbetreiber.
- Bereitstellung H-Gas gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 260 nach Umstellungsfahrplan durch FNB am Netzkopplungspunkt.
- Umstellung Gasflüsse in der Regel im Zeitraum von März bis Oktober.

3.5.2 Umsetzung Sonderletztverbraucher

 Durchführung notwendiger technischer Anpassungen an den Anlagen/ Gasverbrauchsgeräten der Sonderletztverbraucher gemäß Abstimmung durch die Sonderletztverbraucher oder durch den ANB.

3.5.3 Umsetzung Standardletztverbraucher

- Anpassung der Gasverbrauchsgeräte der Standardletztverbraucher durch den ANB bzw. beauftragtes qualifiziertes Fachunternehmen.
- Qualitätskontrolle der Gasgeräte nach der Anpassung durch den ANB bzw. durch drittes qualifiziertes Fachunternehmen.

3.5.4 Änderungen im Bilanzkreismanagement

- Festlegung des bilanziellen Umstellungszeitpunktes (Zeitpunkt ab dem die betroffenen Ein- und Ausspeisepunkte bilanziell zur anderen Gasqualität zugeordnet werden) durch den NB.
- Der qualitätsumstellende Netzbetreiber legt den bilanziellen Umstellungstermin in Abhängigkeit von der Terminierung gemäß der Umstellungsplanung auf den ersten Kalendertag des Monats nach dem Abgrenzungsstichtag fest. In dem Fall, dass der Abgrenzungsstichtag auf einen Monatsersten fällt, können Abgrenzungsstich-







tag und bilanzieller Umstellungstermin auch auf demselben Tag liegen. Die zeitliche Abweichung zwischen dem bilanziellen Umstellungstermin und dem Abgrenzungsstichtag sollte nicht mehr als 4 Wochen betragen.

- Information der derzeitigen Transportkunden über den bilanziellen Umstellungszeitpunkt mindestens 1 Jahr vor dem bilanziellen Umstellungstermin sowie Organisation der Information ggü. zukünftigen Transportkunden durch ANB.
- Mitteilung der Bilanzkreiszuordnung der umstellungsrelevanten Zählpunkte zu H-Gas Bilanzkreisen/Subbilanzkonten durch Transportkunde an ANB bzw. ENB mindestens 2 Monate vor dem bilanziellen Umstellungstermin.
- Prüfung der Vollständigkeit der von den Transportkunden gemeldeten Bilanzkreisänderungen durch ANB bzw. ENB.
- Ggf. Erinnerung des Transportkunden bei unvollständiger Zuordnung zu H-Gas Bilanzkreisen/Subbilanzkonten durch ANB bzw. ENB.
- Der FNB stellt dem nachgelagerten ANB mindestens 1 Monat vor dem bilanziellen Umstellungstermin in seinem Netz einen Brennwert zur Verfügung, der für die Allokation im Umstellungsmonat herangezogen werden kann. Im Falle weiterhin nachgelagerter Netzbetreiber teilt der ANB seinem nachgelagerten ANB den Brennwert des vorangehenden Satzes mit.
- Berücksichtigung der geänderten Gasqualität bei der Bestimmung des Bilanzierungsbrennwertes durch den ANB gem. Leitfaden BKM (Kap. 5.2 und 5.3).
- Durchführung der Bilanzkreisänderungen gem. Leitfaden BKM.
- Einrichtung eines H-Gas-Netzkontos, falls im Netz nicht bereits vor der Umstellung Ein-/Ausspeisepunkte in der Gasqualität H-Gas beliefert werden und der Netzbetreiber hierfür Allokationsdaten versendet.
- Mitteilung des bilanziellen Umstellungstermins und des Termins der Änderung der Gasqualität am Netzkopplungspunkt durch den NB an den MGV, für die Prozesse gemäß Leitfaden BKM (Netzkontoprozesse und Verrechnung der Teilbilanz).

3.5.5 Anpassung Grundlagen Gasabrechnung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685 durch ENB und ANB

- Bildung neuer Abrechnungsbereiche.
- Anpassung von Brennwertgebieten (ggf. Aufteilung und Neugliederung von Brennwertbezirken sowie Stammdatenänderungen in der IT).
- Ggf. Erweiterung des Bereiches der Brennwertrekonstruktion (in Abstimmung mit den Eichbehörden).







- Festlegung eines Abgrenzungsstichtages durch den ANB. Der Abgrenzungsstichtag sollte so gewählt werden, dass er möglichst mit dem Zeitpunkt zusammenfällt, bei dem das H-Gas tatsächlich beim Letztverbraucher ansteht.
- Durchführung der Zählerablesung für alle SLP-Ausspeisepunkte, zum Abgrenzungsstichtag bzw. im Zeitraum von 45 Tagen vor bis 31 Tage nach dem Abgrenzungsstichtag durch den Messstellenbetreiber. Berücksichtigung der Brennwertanpassung und bei SLP-Ausspeisepunkten zusätzlich der zum Abgrenzungsstichtag erhobenen Zählerstände bei der späteren regulären Netznutzungsabrechnung der Kunden.







Teil II: Usecase-Darstellungen

1 Übersicht über alle Usecases und die dazu gehörigen Kapitel im Leitfaden Teil 1

	Usecase bzw. Unter-Usecase	Kapitel im LF Teil 2	Kapitel im LF Teil 1
A0	Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation (hier: ohne Prozesse ggü. Standard- und Sonderletztverbrauchern)	2	3.2, 3.3.3, 3.5.4, 3.5.5

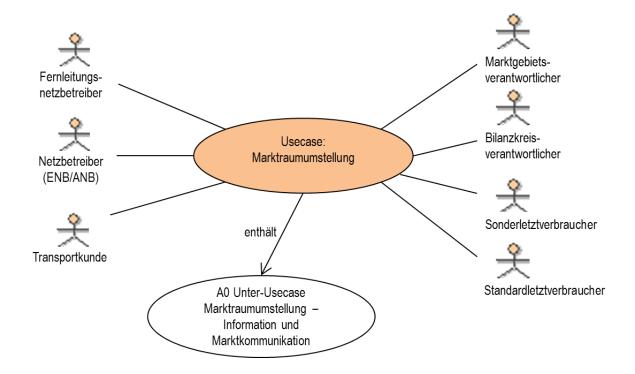






2 Usecase "Marktraumumstellung"

2.1 Darstellung Usecase "Marktraumumstellung"



2.2 Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)

Die Prozesse ggü. Standard- und Sonderletztverbrauchern sind nicht Gegenstand dieser Usecase-Darstellung und –Beschreibung. Die Ankündigung seitens des Netzbetreibers an die Sonderletztverbraucher sowie Standardletztverbraucher erfolgt gemäß § 19a EnWG.

Die Netzbetreiber veröffentlichen 2 Jahre vor dem voraussichtlichen technischen Umstellungstermin diesen auf ihrer Internetseite und teilen ihn unter Hinweis auf den Kostenerstattungsanspruch gemäß § 19a Abs. 3 EnWG den betroffenen Anschlussnehmern schriftlich mit.

Für Einspeisepunkte (beispielsweise Biogaseinspeisung) erfolgt eine analoge Anwendung. Die Informationsbereitstellung erfolgt gemäß den Prozessen aus dem Einspeisevertrag (beispielsweise mittels Einspeisedatenblatt).

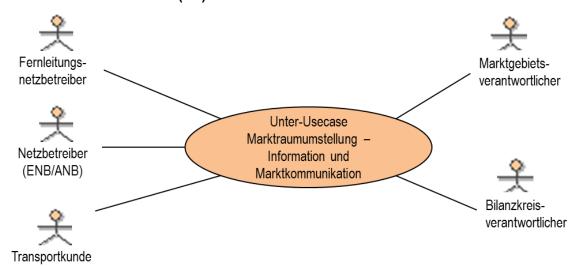
Die Prozessschritte 5a/b, 10a/b, 11a/b, 15a/b und 16a/b/c gelten für VNB; FNB sind gesetzlich verpflichtet, für die Anbahnung des Netzzugangs und die Kapazitätsvergabe ein Online-Buchungsverfahren vorzuhalten und gegenüber allen Transportkunden anzuwenden.







2.2.1 Darstellung Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)



2.2.2 Beschreibung Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)

Usecase Name	Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation
	Der FNB informiert die betroffenen Netzbetreiber über die Marktraumumstellung und die Termine. Der Netzbetreiber informiert die Transportkunden und die nachgelagerten Netzbetreiber über die Marktraumumstellung und die Termine. Der Netzbetreiber kennzeichnet relevante Marktlokationen und versendet. Stammdatenänderungsmitteilungen an die betroffenen Transportkunden. Die Transportkunden disponieren die qualitätsrelevanten Gasmengen. Zum bilanziellen Umstellungszeitpunkt werden die umstellrelevanten Marktlokationen den Bilanzkreisen/Subbilanzkonten der entsprechenden Gasqualität zugeordnet.
Marktrollen	 MGV FNB NB BKV TK
Prozessziel	 Marktraumumstellung ist abgewickelt. Transportkunden haben per elektronischem Datenaustausch mittels Standardnachrichtenformat eine Stammdatenänderung (über den voraussichtlichen Umstellungszeitraum sowie aktualisiert den bilanziellen Umstellungstermin) zu allen ihren umstellrelevanten Marktlokationen erhalten. In







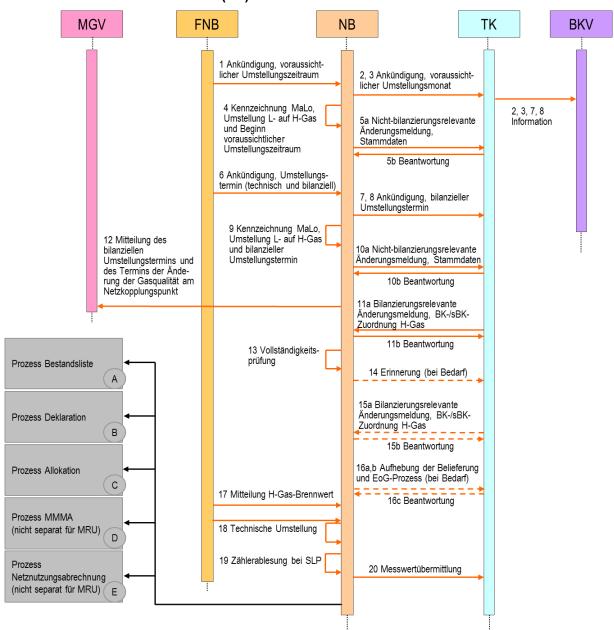
	 den laufenden Änderungsprozessen/Lieferantenwechselprozessen (Anmeldungen) werden diese Informationen übermittelt; gleiches gilt für die Stammdatenübermittlung bei einer Geschäftsdatenanfrage. Alle umstellrelevanten Marktlokationen sind zum bilanziellen Umstellungszeitpunkt H-Gas-Bilanzkreisen/Subbilanzkonten zugeordnet. Transportkunden haben für alle ihre umstellrelevanten SLP-Marktlokationen bzw. den zugeordneten Messlokationen den zum Umstellungszeitpunkt festgestellten Zählerstand mittels Standardnachrichtenformat erhalten.
Vorbedin- gung	 Qualitätsumstellung in einem (Teil-) Netz, hier von Erdgas der Gruppe L auf Erdgas der Gruppe H, ist vorgesehen. Der vorgelagerte Netzbetreiber hat in Textform auf Basis des Netzentwicklungsplans Gas bzw. des Umsetzungsberichts und der Vorbereitung der Umstellungsfahrpläne die Umstellung gegenüber dem jeweils betroffenen, direkt nachgelagerten Netzbetreiber angekündigt.
Nachbedin- gung	 Ab dem bilanziellen Umstellungszeitpunkt sind alle umstellrelevanten Marktlokationen H-Gas-Bilanzkreisen/Subbilanzkonten zugeordnet und Folgeprozesse können durchgeführt werden Stammdaten sind beim NB und beim TK geändert. Bestandsliste kann vom NB erstellt werden. Deklaration und Allokation für umgestellte Marktlokationen können durchgeführt werden. Mehr-/Mindermengen können ermittelt und abgerechnet werden (Regelprozess, MRU kein Auslöser für eine gesonderte MMMA). Netznutzungsabrechnung kann durchgeführt werden (Regelprozess, MRU kein Auslöser für eine gesonderte Netznutzungsabrechnung. Hinweis: Etwaige ggf. erforderliche Terminänderungen der Marktraumumstellung sind als Information an die hiervon betroffenen Transportkunden sowie Netzbetreiber und dem MGV mitzuteilen.
Fehlerfall	 Umstellrelevante Marktlokationen sind nicht zum bilanziellen Umstellungszeitpunkt H-Gas-Bilanzkreisen/Subbilanzkonten zugeordnet Nach erfolgloser Erinnerung des Transportkunden durch den Netzbetreiber werden die nicht einem H-Gas-Bilanzkreis/Subbilanzkonto zugeordneten umstellrelevanten Marktlokationen dem Grund-/Ersatzversorger mit H-Gas-Bilanzkreis/Subbilanzkonto zugeordnet.







2.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase "Marktraumumstellung – Information und Marktkommunikation" (A0)









Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
1	FNB	NB	Der vorgelagerte Netz- betreiber kündigt in Textform die Umstel- lung gegenüber dem je- weils betroffenen, di- rekt nachgelagerten Netzbetreiber an	3 Jahre und 2 Monate vor dem Beginn des vo- raussicht- lichen Umstel- lungszeit- raums	Text- form	Der vorgelagerte Netzbetreiber teilt dem nachgelagerten Netzbetreiber mindestens 3 Jahre und 2 Monate vor Beginn den voraussichtlichen Umstellungszeitraum mit. (In einer Netzkaskade jeder vorgelagerte Netzbetreiber seinem jeweils nachgelagerten Netzbetreiber entsprechend). Die Zeitraumangabe beinhaltet einen Zeitraum von mehreren Monaten (z.B. 3 Monate), innerhalb dessen der bilanzielle Umstellungstermin und der technische Umstellungstermin liegen.
2	NB	TK	Der Netzbetreiber kündigt in Textform die Umstellung gegenüber den jeweils betroffenen Transportkunden an ("Bestandskunden")	2 Jahre und 4 Monate vor dem Beginn des vo- raussicht- lichen Umstel- lungszeit- raums * Bei Weg- fall des Konvertie- rungsent- geltes mit folgender Frist: unverzüg- lich nach	Text- form	(*) Der Netzbetreiber teilt dem Transportkunden mindestens 2 Jahre und 4 Monate vor Beginn den voraussichtlichen Umstellungszeitraum mit. Bei Entfall des Konvertierungsentgelts entfällt die Mindest-Vorankündigungsfrist.) Dann gilt: Der Netzbetreiber wird den Transportkunden unverzüglich nach Abstimmung des Umstellungsfahrplans zwischen den betroffenen Netzbetreibern informieren, spätestens 13 Monate vor dem bilanziellen Umstellungstermin.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
				Vereinbarung des Umstellungsfahrplans, spätestens 13 Monate vor dem bilanziellen Umstellungstermin.		Der Abschluss des Umstellungsfahrplans erfolgt spätestens 2 Jahre und 8 Monate vor dem voraussichtlichen Umstellungszeitraum. Der Transportkunde informiert seinerseits den Bilanzkreisverantwortlichen.
3	NB	ТК	Der Netzbetreiber teilt betroffenen neuen Transportkunden in Textform die Umstel- lung mit	Unmittel- bar nach Abschluss Ein/Aus- speise- vertrag oder LRV, Innerhalb der lau- fenden Ankündi- gungsfrist	Text- form	Sofern der Netzbetreiber eine entsprechende Änderung angekündigt hat und während der laufenden Vorankündigungsfrist ein neuer Ein-/Ausspeisevertrag bzw. Lieferantenrahmenvertrag zu laufen beginnt, gilt die bereits laufende Vorankündigungsfrist auch für diesen Vertrag. Der Transportkunde informiert seinerseits den Bilanzkreisverantwortlichen.
4	NB	NB	Kennzeichnung der betroffenen Marktlokationen mit dem Merkmal "Umstellung L- auf H-Gas" und zeitliche Abgrenzung des Stammdatums "Gasqualität" mit dem Beginn des voraussichtlichen Umstellungszeitraums	3 Jahre vor dem Beginn des vo- raussicht- lichen Umstel- lungszeit- raums		Kennzeichnung der umstell- relevanten Marktlokationen mit den Stammdaten "Gas- qualität H-Gas" und zugehöri- ger Gültigkeitszeitpunkt (zeit- liche Abgrenzung, ab wann die Gasqualität von L- auf H- Gas wechselt; dieses Datum ist der Beginn des vom FNB genannten voraussichtlichen Umstellungszeitraums).







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
						Neu angelegte Marktlokatio- nen im Umstellungsgebiet werden unmittelbar gekenn- zeichnet.
5a	NB	TK	Initiale nicht-bilanzie- rungsrelevante Ände- rungsmeldung, Stamm- datenänderung über umzustellende Markt- lokationen	2 Jahre und 4 Monate vor dem Beginn des vo- raussicht- lichen Umstel- lungszeit- raums	UTILMD	Stammdatenversand zeitnah nach der schriftlichen Information an die Transportkunden. Zur Kennzeichnung, dass es sich um die Meldung des voraussichtlichen Umstellungszeitraums handelt, wird in der Änderungsmeldung ein Qualifier "vorläufige Meldung zur Marktraumumstellung" gesetzt. Als Änderungszeitpunkt wird der Beginn des vom FNB genannten voraussichtlichen Umstellungszeitraums angegeben. Sofern der Netzbetreiber in Einzelfällen nach Versand der initialen Meldung feststellt, dass weitere Marktlokationen von der Marktraumumstellung betroffen sind, meldet er diese über den gleichen Prozess unverzüglich dem TK. Gleiches gilt sinngemäß für die Löschung von fehlerhafterweise als von der Marktraumumstellung betroffen gekennzeichneten Marktlokationen.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
						Im Fall von Lieferantenwechselprozessen werden entsprechende Änderungsmeldungen für die gekennzeichneten Marktlokationen im Rahmen der Standardprozesse gem. GeLi Gas ausgelöst und kommuniziert. Für den Anmeldeprozess gilt dabei: Sofern die Marktlokation von der Umstellung betroffen ist, teilt der Netzbetreiber dem Transportkunden die Zusatzinformationen zur Marktraumumstellung mittels separater Änderungsmeldung bei den nachstehenden Prozessen mit: — Bestätigung der Anmeldung zur Netznutzung — Anmeldung zur EoG Übermittelt werden die nachstehenden Informationen: — Gasqualität H-Gas — Beginn des voraussichtlichen Umstellungszeitraums. Gleiches gilt sinngemäß für die Übermittlung von Stammdaten als Antwort des Netzbetreibers auf eine Geschäftsdatenanfrage des Transportkunden.
5b	ТК	NB	Beantwortung der Änderungsmeldung	Gem. GeLi Gas, nach Empfang	UTILMD	Der Transportkunde prüft die übersandte Änderungsmeldung. Beantwortung gemäß Standardprozess GeLi Gas.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
				der Ände- rungs- meldung		Hinweis: Diese Informationen werden auch in der Bestätigung der "Anmeldung zur EoG" vom Transportkunden an den Netzbetreiber übermittelt.
6	FNB	NB	Der vorgelagerte Netz- betreiber kündigt in Textform die Umstel- lung gegenüber dem je- weils betroffenen, di- rekt nachgelagerten Netzbetreiber an	1 Jahr und 1 Monat Umstel- lung der Gasquali- tät	Text- form	Mindestens 1 Jahr und 1 Monat vor Umstellung der Gasqualität im Rahmen der Marktraumumstellung teilt der FNB dem nachgelagerten Netzbetreiber seinen bilanziellen Umstellungstermin mit. Der bilanzielle Umstellungstermin ist der konkrete für die Bilanzkreisabwicklung relevante Umstellungstag, der in dem mitgeteilten Umstellungsmonat liegt und ist der Monatserste des Monats, ab dem Allokationswerte ausschließlich in H-Gas-Bilanzkreise gemeldet werden. Des Weiteren teilt der FNB dem nachgelagerten Netzbetreiber den monatsscharfen voraussichtlichen technischen Umstellungstermin mit. Der technische Umstellungstermin ist der Zeitpunkt, ab dem H-Gas in das umzustellende Netzsegment des Fernleitungsnetzbetreibers eingespeist wird. Der nachgelagerte Netzbetreiber legt den bilanziellen Umstellungstermin - in Abhängigkeit von dem für sein







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
						Netz relevanten technischen Umstellungstermin und dem Termin der Änderung der Gasqualität am Netzkopplungspunkt - wiederum für sein Netz fest. (In einer Netzkaskade teilt jeder vorgelagerte Netzbetreiber seinem jeweils nachgelagerten Netzbetreiber die Termine entsprechend mit).
7	NB	TK	Der Netzbetreiber kündigt in Textform die Umstellung gegenüber den jeweils betroffenen Transportkunden an	1 Jahr vor dem bi- lanziellen Umstel- lungster- min	Text- form	Die Mitteilung des konkreten Umstellungstermins im Rahmen der Marktraumumstellung, der in dem genannten Umstellungszeitraum liegt, erfolgt mindestens 1 Jahr vor Umstellung, ab dem Allokationswerte ausschließlich im H-Gas versandt werden ("bilanzieller Umstellungstermin"). Der bilanzielle Umstellungstermin ist der Monatserste des Monats, ab dem Allokationswerte ausschließlich im H-Gas versandt werden. Der Transportkunde informiert seinerseits den Bilanzkreisverantwortlichen.
8	NB	ТК	Der Netzbetreiber teilt betroffenen neuen Transportkunden in Textform die Umstel- lung mit	Unmittel- bar nach Abschluss Ein/Aus- speise- vertrag oder LRV,	Text- form	Sofern der Netzbetreiber eine entsprechende Änderung angekündigt hat und während der laufenden Vorankündigungsfrist ein neuer Ein-/Ausspeisevertrag bzw. Lieferantenrahmenvertrag zu laufen







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
				im Zeit- raum 1 Jahr bis zum bi- lanziellen Umstel- lungster- min		beginnt, gilt die bereits laufende Vorankündigungsfrist auch für diesen Vertrag. Der Transportkunde informiert seinerseits den Bilanzkreisverantwortlichen.
9	NB	NB	Kennzeichnung der betroffenen Marktlokationen mit dem Merkmal "Umstellung L- auf H-Gas", Ersetzen des Gültigkeitszeitpunktes (Beginn des voraussichtlichen Umstellungszeitraums) durch den bilanziellen Umstellungstermin	1 Jahr vor dem bi- lanziellen Umstel- lungster- min		Kennzeichnung der umstell- relevanten Marktlokationen durch Aktualisierung der Zeit- angabe, hier: Ersetzen des Umstellungszeitraums durch den konkreten bilanziellen Umstellungstermin. Der bilanzielle Umstellungs- termin ist der Monatserste des Monats, ab dem Allokati- onswerte ausschließlich im H- Gas versandt werden.
10a	NB	TK	Nicht-bilanzierungsre- levante Änderungsmel- dung, Stammdatenän- derung über umzustel- lende Marktlokationen	1 Jahr vor dem bi- lanziellen Umstel- lungster- min	UTILMD	Stammdatenversand zeitnah nach schriftlicher Information an die Transportkunden. Als Änderungszeitpunkt wird das Datum des bilanziellen Umstellungstermins angegeben. Der Qualifier "vorläufige Meldung zur Marktraumumstellung" wird nicht mehr gesetzt. Bei weiteren hinzukommenden bzw. bei entfallenden Marktlokationen erfolgt entsprechend ebenfalls der Stammdatenversand.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
						Im Fall von Lieferantenwech- selprozessen werden entspre- chende Änderungsmeldungen für die gekennzeichneten Marktlokationen im Rahmen der Standardprozesse gem. GeLi Gas ausgelöst und kom- muniziert. Für den Anmeldeprozess gilt dabei: Sofern die Marktlokation von der Umstellung betroffen ist, teilt der Netzbetreiber dem Transportkunden die Zusatz- informationen zur Marktrau- mumstellung mittels separa- ter Änderungsmeldung bei den nachstehenden Prozes- sen mit: — Bestätigung der Anmel- dung zur Netznutzung — Anmeldung zur EoG Übermittelt werden die nach- stehenden Informationen: — Gasqualität H-Gas — bilanzieller Umstellungs- termin
						Der bilanzielle Umstellungstermin ist der Monatserste des Monats, ab dem Allokationswerte ausschließlich in H-Gas-Bilanzkreise gemeldet werden. Gleiches gilt sinngemäß für die Übermittlung von Stammdaten nach einer Antwort des Netzbetreibers auf eine Geschäftsdatenanfrage des Transportkunden.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
10b	ТК	NB	Beantwortung der Änderungsmeldung	Gem. GeLi Gas, nach Empfang der Ände- rungs- meldung	UTILMD	Der Transportkunde prüft die übersandte Änderungsmeldung. Beantwortung gemäß Standardprozess GeLi Gas. Hinweis: Diese Informationen werden auch in der Bestätigung der "Anmeldung zur EoG" vom Transportkunden an den Netzbetreiber übermittelt.
11a	ТК	NB	Bilanzierungsrelevante Änderungsmeldung, "Änderung der Bilanz- kreiszuordnung zum bi- lanziellen Umstellungs- termin", zwecks Zuordnung zu Bilanzkreisen/Subbi- lanzkonten "H-Gas"	2 Monate vor dem bilanziel- len Um- stellungs- termin	UTILMD	Die Bilanzkreiszuordnung der umstellrelevanten Marktlokationen zu H-Gas-Bilanzkreisen/Subbilanzkonten teilt der Transportkunde dem Netzbetreiber 2 Monate vor dem bilanziellen Umstellungstermin mit. Damit kann der Netzbetreiber eine Vollständigkeit prüfen und es kann noch innerhalb der Mindestfristen gem. GeLi Gas eine ggf. erforderliche Zuordnungskorrektur, zwecks Sicherstellung der fristgerechten Bilanzierung ausschließlich im H-Gas, erfolgen. Der bilanzielle Umstellungstermin ist der Monatserste des Monats, ab dem Allokati-
11b	NB	TK	Beantwortung der Änderungsmeldung	Gem. GeLi Gas	UTILMD	onswerte ausschließlich im H-Gas versandt werden. Beantwortung gemäß Standardprozess GeLi Gas.
12	NB	MGV		3 Monate vor dem	Text- form	Mitteilung des bilanziellen Umstellungstermins und des







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
			und des Termins der Änderung der Gasquali- tät am Netzkopplungs- punkt	bilanziel- len Um- stellungs- termin		Termins der Änderung der Gasqualität am Netzkopplungspunkt durch den NB an den MGV, für die Prozesse gemäß Leitfaden BKM (Netzkontoprozesse und Verrechnung der Teilbilanz). Sofern bisher keine Allokationswerte im H-Gas versandt wurden, ist mit gleicher Fristigkeit die Einrichtung eines H-Gas-Netzkontos bei dem MGV zu beantragen.
13	NB	NB	Prüfung der Vollständig- keit der von den Trans- portkunden gemeldeten Bilanzkreisänderungen und Zuordnung der um- stellrelevanten Marktlo- kationen zum bilanziel- len Umstellungstermin zu Bilanzkreisen/Subbi- lanzkonten "H-Gas"			
14	NB	TK	Erinnerung bei unvoll- ständiger Zuordnung zu Bilanzkreisen/Subbilanz- konten "H-Gas"		Text- form	Der Netzbetreiber erinnert Transportkunden an die feh- lende Bilanzkreisänderung.
15a	ТК	NB	Für umstellrelevante Marktlokationen, für die der Netzbetreiber eine Erinnerung übersandt hat bzw. für die bis zur Mindestfrist gem. GeLi Gas noch keine Zuordnung stattgefunden hat: Bilanzierungsrelevante Änderungsmeldung,	Gem. GeLi Gas, 1 Monat vor dem bilanziel- len Um- stellungs- termin	UTILMD	Die Bilanzkreiszuordnung der umstellrelevanten Marktlokationen zu H-Gas-Bilanzkreisen/Subbilanzkonten teilt der Transportkunde dem Netzbetreiber spätestens 1 Monat vor dem bilanziellen Umstellungstermin mit. Der bilanzielle Umstellungstermin ist der Monatserste







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
			"Änderung der Bilanz- kreiszuordnung zum bi- lanziellen Umstellungs- termin", zwecks Zuordnung zu Bilanzkreisen/Subbilanz- konten "H-Gas"			des Monats, ab dem Allokati- onswerte ausschließlich im H- Gas versandt werden.
15b	NB	ТК	Beantwortung der Änderungsmeldung	Gem. GeLi Gas, nach Empfang der Ände- rungsmel- dung	UTILMD	Beantwortung gemäß Standardprozess GeLi Gas.
16a	NB	тк	Aufhebung der Beliefe- rung, sofern kein gülti- ger Bilanzkreis bzw. Subbilanzkonto	Gem. GeLi Gas	UTILMD	Sofern trotz aller Bemühungen des Netzbetreibers durch den Transportkunden keine Zuordnung zu einem gültigen H-Gas-Bilanzkreis/Subbilanzkonto erfolgt, meldet der Netzbetreiber die Marktlokation beim bisherigen Transportkunden ab.
16b	NB	TK	Anmeldung bei dem Grund-/Ersatzversorger	Gem. GeLi Gas	UTILMD	EoG-Prozess, Grund-/Ersatz-versorgung mit einem gültigen H-Gas-Bilanzkreis/Subbilanzkonto.
16c	TK	NB	Beantwortung der An- meldung	Gem. GeLi Gas	UTILMD	Beantwortung gemäß Standardprozess GeLi Gas.
17	FNB	NB	Mitteilung eines H-Gas- Brennwertes, je Netz- kopplungspunkt, für die Bestimmung des Bilan- zierungsbrennwertes und die Allokation im Umstellmonat	1 Monat vor dem bilanziel- len Um- stellungs- termin	Text- form	Der FNB stellt dem nachgelagerten Netzbetreiber mindestens 1 Monat vor seinem bilanziellen Umstellungstermin je Netzkopplungspunkt einen H-Gas-Brennwert zur Verfügung, der für die Bestimmung des Bilanzierungsbrennwertes und die Allokation im Umstellmonat herangezogen werden kann.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
						(In einer Netzkaskade jeder vorgelagerte Netzbetreiber seinem jeweils nachgelagerten Netzbetreiber entsprechend).
						Unter Berücksichtigung dieses Wertes ermittelt der Netzbetreiber den Bilanzierungsbrennwert (für den Umstellmonat, sowie abhängig vom Verfahren ggf. relevante Folgemonate).
						Den Abrechnungsbrennwert teilt der jeweilige vorgelagerte Netzbetreiber dem nachgelagerten Netzbetreiber nachmonatlich nach dem Standardprozess der Bereitstellung von monatlichen Gasbeschaffenheitswerten mit.
18	FNB	NB	Technische Umstellung	Entspre- chend des Fortschrit- tes der Umstel- lungspla- nung un- verzüg- lich: Die tages- scharfen techni- schen Umstel- lungster- mine im		Entsprechend des Fortschrittes der Umstellungsplanung teilt der Fernleitungsnetzbetreiber dem nachgelagerten Netzbetreiber unverzüglich vorher den tagesscharfen technischen Umstellungstermin mit. Der Termin der Änderung der Gasqualität an den Netzkopplungspunkten zwischen dem Fernleitungsnetzbetreiber und den nachgelagerten Netzbetreibern wird auf Basis des technischen Umstellungstermins gemeinsam mit den von der Umstellung







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
				Fernlei- tungs- netz und Änderung der Gas- qualität am Netz- kopp- lungs- punkt		betroffenen direkt nachgelagerten Netzbetreibern und direkt angeschlossenen Sonderletztverbrauchern prognostiziert. Nach der Prognose informiert der Fernleitungsnetzbetreiber den nachgelagerten Netzbetreiber über die gemeinsam mit den von der Umstellung betroffenen direkt nachgelagerten Netzbetreibern und direkt angeschlossenen Sonderletztverbrauchern prognostizierten Termine der Änderung der Gasqualität an den Netzkopplungspunkten zwischen dem FNB und den nachgelagerten Netzbetreibern. Der nachgelagerte Netzbetreiber informiert den jeweils in der Kaskade nachgelagerten, betroffenen Netzbetreiber unverzüglich über die bilanziellen und technischen Umstellungstermine.
19	NB	NB	Durchführung der Zäh- lerablesung (SLP)	Abgren- zungs- stichtag		Festlegung eines Abgrenzungsstichtages durch den Netzbetreiber. Der Abgrenzungsstichtag ist hier der Zeitpunkt, ab dem das H-Gas tatsächlich beim Letztverbraucher ansteht. Der Netzbetreiber bestimmt diesen Termin abhängig von dem Zeitpunkt, an dem durch den Fernleitungsnetzbetrei-







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
						ber am gemeinsamen Netz- kopplungspunkt zum direkt nachgelagerten Netzbetreiber H-Gas eingespeist wird. (In einer Netzkaskade infor- miert jeder vorgelagerte Netz- betreiber seinen jeweils nach- gelagerten Netzbetreiber ent- sprechend).
						Bei SLP-Marktlokationen bzw. zugeordneten Messlokationen ist eine Berechnung des Zählerstandes zum Abgrenzungsstichtag durchzuführen. Dabei kann im Sinne der Stichtagsabrechnung nach G 685 verfahren werden, mit einer Ablesung des Zählerstandes im Zeitraum 45 Tage vor und 31 Tage nach dem Abgrenzungsstichtag.
20	NB	TK	Übermittlung Mess- werte	Gem. GeLi, SLP: Un- verzüg- lich, je- doch spä- testens bis zum Ablauf des 28. Tages nach Durchfüh- rung der Ablesung. RLM: Un- verzüglich nach der		Übermittlung der Messwerte. Die Zusatzinformation "Umstellung der Gasqualität" wird ergänzend zum Ablesegrund mittels Code aus der "Codeliste der Statuszusatzinformation" angegeben. Die Ablesung ist abrechnungsrelevant, da sie zur Abgrenzung, zur (Zwischen-)Abrechnung der Energiemengen aus Netznutzung herangezogen wird.







Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingun- gen
				Auslesung der Mess- werte.		
Α	NB	ТК	Bestandsliste			
В	NB	MGV	Deklaration			
С	NB	MGV	Allokation			
D	NB	MGV und TK	Mehr-/Mindermengen (Nicht separat für MRU)			Eine Mehr-/Mindermengen- abrechnung allein auf Grund einer Marktraumumstellung ist nicht erforderlich.
Е	NB	ТК	Netznutzungsabrech- nung (Nicht separat für MRU)			Eine Netznutzungsabrechnung allein auf Grund einer Marktraumumstellung ist nicht erforderlich.